FORUM

Manuela Ganz | Hofackerstrasse 3 | 8415 Gräslikon | famganz@hispeed.ch | Mobile 079 815 68 38

BioLandbau

VERANSTALTUNGEN

BIOAGENDA

Umsetzung Massnahmenkatalog Biodiversität im Biolandbau

Mittwoch, 29. Oktober 2014, 9.00–12.00 Uhr, Strickhof, Lindau

Ab 1.1.2015 gilt die Weisung Biodiversität für alle Bio-Knospe-Betriebe. Aus einem Katalog mit über 100 Fördermassnahmen müssen 12 davon ausgewählt und umgesetzt werden. Wie viele Massnahmen erfülle ich bereits und welche sind auf meinem Betrieb sinnvoll? Auf diese Fragen erhalten Sie am Kurs Antworten und lernen die Checkliste zur Selbsteinschätzung kennen.

Veranstalter: Strickhof

Kursleitung: Tatjana Hans und Dr. Barbara Stäheli, Strickhof

Kosten: Fr. 40.– exkl. Unterlagen, inkl. Verpflegung

Auskunft: Tatjana Hans, Strickhof, Fachstelle Biolandbau, Eschikon, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 45, Mail. tatjana.hans@strickhof.ch

Anmeldung: **bis 22.10.2014** an: Strickhof, Kurssekretariat, Postfach, 8315 Lindau Tel. 058 105 98 22, http://www.strickhof.ch/index.php?id=226518

Herbstmitgliederversammlung Verein Bio-ZH-SH

Dienstag, 4. November 2014, 20.00 Uhr, Strickhof, Lindau

Einführungskurs Biolandbau (Modul BF01) Umstellungskurs

5. November 2014 bis 3. Dezember 2014, 9.00–16.00 Uhr
Strickhof Wülflingen, BBZ Arenenberg, LZ Flawil

Zur seriösen Vorbereitung für die Umstellung auf Biolandbau gehört der Besuch eines Umstellungskurses. Bio Suisse schreibt eine zweitägige Pflichtausbildung vor. Empfehlenswert ist aber der Besuch eines länger dauernden Umstellungskurses, wo auf die Fragen bei einzelnen Betriebszweigen detailliert eingegangen wird.
Falls Neuumsteller im Kanton Zürich Anspruch auf die kantonalen Umstellbeiträge erheben möchten (Voraussetzung u. a. mind. 1 SAK), verlangt der Kanton Zürich den Besuch des ganzen Kurses bzw. von 5 Kurstagen.

Kurstag	Datum	Ort	Thema
1	05.11.2014	Strickhof Wülflingen, Riedhofstrasse 62, 8404 Winterthur	**Einführungstag:** Ziele des Biolandbaus, Anforderungen und Richtlinien, Organisation und Kontrolle
2	12.11.2014	Strickhof Wülflilngen, Riedhofstrasse 62, 8404 Winterthur	**Bioackerbau:** Umstellungsproblem und Lösungen, Berichte aus der Praxis
3	19.11.2014	BBZ Arenenberg TG, 8262 Salenstein	Boden, Pflanzenernährung, vornehmlich auf Ackerbau bezogen
4	26.11.2014	BBZ Arenenberg TG, 8262 Salenstein	Futterbau, Hochstammobstbau, Biodiversität
5	03.12.2014	Landw. Zentrum, Mattenweg 11, 9230 Flawil	**Tierhaltung** mit Schwerpunkten Wiederkäuer/Tiergesundheit/Geflügel/ Marktsituation/Rindfleisch

Kurskosten: Fr. 70.– pro Person und Kurstag oder Fr. 105.– pro Paar, Mittagessen und Pausenverpflegung ca. Fr. 25.– pro Person und Kurstag, Kursunterlagen Fr. 15.– pro Person

Auskunft: Tatjana Hans, Strickhof 058 105 98 45, tatjana.hans@strickhof.ch

Anmeldung: **bis 29.10.2014** an: Kurssekretariat, Eschikon 21, 8315 Lindau, Charlotte Baumgartner, Tel. 058 105 98 22

Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke – Grundkurs

Donnerstag, 6.11., 27.11., 18.12.2014 und 15.1.2015, 8.45–12.00 Uhr
Strickhof, Winterthur Wülflingen

Der praktische Einsatz homöopathischer Mittel erfordert Erfahrung und Übung, deren Grundlage in diesem Kurs gelernt werden kann. Der Kursinhalt umfasst folgende Themenbereiche: Grundlagen der Homöopathie und Tiergesundheit. Anwendung von homöopathischen Arzneien bei Verletzungen, rund um die Geburt, bei Kälberkrankheiten, bei Mastitis, bei Klauenerkrankungen. Wichtige Akutmittel kennenlernen. Praxisfälle, Möglichkeiten und Grenzen, Zusammenarbeit mit dem Hoftierarzt.

Unterlagen: Im Kurs wird mit dem «Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke» der Omida AG gearbeitet.

Kursleitung: Tatjana Hans, Strickhof

Referenten: Dr. Andreas Schmidt, Tierarzt camvet.ch, Sirnach; weitere Referenten

Kosten: Fr. 240.– exkl. Kursunterlagen (Fr. 10.–) und Handbuch. (Das «Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke» kann am Kurs zum Spezialpreis von Fr. 70.– bezogen werden.)

Mittagessen fakultativ zum Erfahrungsaustausch mit den Kursreferenten.

Auskunft: Tatjana Hans, Tel. 058 105 98 45, tatjana.hans@strickhof.ch

Anmeldung: **bis 27.10.2014,** Strickhof, Kurssekretariat, Postfach, 8315 Lindau Tel. 058 105 98 22, www.strickhof.ch

BIOAKTUELL

Raufutter gegen Hofdünger tauschen; Raufutterpreise 2014/2015

Die Umfrage von Bio Suisse zur Raufuttersituation hat ergeben, dass qualitativ gutes Raufutter aus Schweizer Bioproduktion meistens gut verkauft werden kann. Wenn allerdings aktuell auf der Biobörse den 49 Angeboten nur 10 Gesuche gegenüber stehen, vermittelt das eher den Eindruck eines Überangebots.

Hansueli Dierauer, Fibl Frick, Quelle Bioaktuell

Ein Raufutterproduzent kann seinen Absatz am besten über eine langfristige Handelsbeziehung mit einem viehstarken Betrieb sichern und entwickeln. Der viehschwache Betrieb liefert dem viehstarken Betrieb Futter und nimmt im Gegenzug wieder Hofdünger ab. Der Kreislauf der Nährstoffe wird so über die beiden Betriebe wieder geschlossen. Allerdings müssen die Distanzlimiten von Bio Suisse von 20 km bei flüssigen Hofdüngern und 40 km bei festen Hofdüngern eingehalten werden. Bei Geflügelmist gilt sogar eine Limite von 80 km Luftlinie. Beim Transport von Raufutter gibt es hingegen innerhalb der Schweiz und aus dem benachbarten Auslands keine Distanzlimiten.

Mais ist in der Fütterung vielseitig einsetzbar und wird in vielen verschiedenen Formen angeboten und verkauft. (Bild: © FiBL, Hansueli Dierauer)

Raufutterbeziehungen über die Biobörse anbahnen

Neben konkreten Futterangeboten und –gesuchen kann in der Biobörse über die Kategorie «Vertragsanbau Futtermittel» ein Partnerbetrieb gesucht werden. Zudem können neu Transporteure ihre Dienste über die Kategorie «Futtertransport» anbieten: www.bioaktuell.ch/de/markt/bioboerse/bb-futtermittel.html

Raufutterpreise 2014/2015

Meistens wird der Preis je nach Qualität, Menge und Angebot ausgehandelt. Bio Suisse legt keine Richtpreise für Raufutter fest. Bei Heu, Emd und Luzerne liegt der Preis 10 bis 20 Prozent über der konventionellen Ware.

Die neuen Richtpreise können aus der Rubrik Markt abgerufen werden.

Der einzige Preis, der im Mai an der Preisrunde Futtergetreide neu festgelegt wurde, ist derjenige von Körnermais. Da allgemein das Futtergetreide um zwei Franken pro Dezitonne angestiegen ist, wurde auch der Körnermaispreis neu auf Fr. 86.– erhöht. Als Folge davon erhöht sich auch der Preis für gehandelte Maiswürfel auf Fr. 69.– pro Dezitonne (lose, ab Trocknungsanlage). Die Preise können je nach Mengen und Trocknungskosten geringfügig variieren.

Das Merkblatt kann unter: www.bioaktuell.ch/de/markt/biomarkt/raufutter/preise.html heruntergeladen werden.

BIOAKTUELL

Neue Sortenliste Biogemüse für die Saison 2014/2015 erschienen

Die Sortenliste Biogemüse ist überarbeitet worden. Sie ist gültig seit dem 01.10.2014. Es gibt keine Änderungen in der Einstufung, da die Verfügbarkeiten bei den kritischen Arten, wie zum Beispiel Rote Zwiebeln, Zuckerhut, Fenchel etc. für die neue Saison noch nicht klar ist.

Martin Koller, Fibl Frick, Quelle Bioaktuell

Mit den Änderungen der Richtlinien von Bio Suisse vom 01.01.2014 wird neu die Biozüchtung gefördert. Zur Kennzeichnung der biogezüchteten Sorten wird daher eine Einteilung der Sorten in vier verschiedene Kategorien eingeführt:

- Kategorie I
  Biozüchtung
- Kategorie II
  Sorten, die im und für den Biolandbau gezüchtet wurden (in dieser Liste noch nicht verwendet).
- Kategorie III
  Sorten aus konventioneller Züchtung, die im Bioanbau verwendet werden dürfen.
- Kategorie IV
  Sorten mit nicht erwünschten Zuchttechniken im Bioanbau, das umschliesst aktuell die Zellfusion zur Übertragung der CMS bei Kohlarten und Chicoree (auch «künstliche CMS»).

Neu sind Zellfusionssorten («Künstliche CMS») in der Sortenliste markiert. (Bild: Manuela Ganz)

Mit der Kennzeichnung von Sorten, die mithilfe von Zellfusion gezüchtet wurden, wird dem wachsenden Bedürfnis für Informationen zu dieser Technik bei Kohlarten und Chicoree Rechnung getragen. Bio Suisse beschloss grundsätzlich den Ausstieg zur Verwendung dieser Technik, ein Projekt zur Umsetzung wurde gestartet.

Wie in von Vorjahren wird die Sortenliste auf den 01.02.2015 aktualisiert. Die nächste vollständig überarbeitete Sortenliste wird nicht mehr auf Anfang Oktober, sondern erst auf den 1. November 2015 erscheinen. Grund für die Verschiebung: Anfang November stehen bereits mehr Informationen zur Verfügbarkeit der Sorten zur Verfügung.

Die Sortenliste ist im FiBL-Shop erhältlich.